

1914. 664.



# Sächsische Nachrichten

Anzeigen-Carré.

Annahme von Anzeigen...  
Anzeigen-Carré...  
Anzeigen-Carré...

Meyer's Schlafrocke, Joppen  
Schlafrock-Meyer, Frauenstr. 7.

Druck-Verlag: Martenstr. 35.

Verantwortlicher: Kurt I. Nr. 11 und Nr. 2006.

Alles jeder Art  
Otto Buchholz  
28 Annenstraße 28

2 PRAGER-STR. 2  
MODERNES  
KUNSTGEWERBE.  
BERNHARD  
SCHAFER

Wassergieß- und  
Gummipflanz  
E. Böhme's  
rotter Gartenschlauch

**Robert Kunze, Altmarkt, Rathhaus.**

Ar. 302. Spiel: Reue Drabberichte. Hofnachrichten. Stadterordnungsung. Nennen. Großfeuer. Gerichtsverhandlungen. Sonnabend, 1. November 1902.

### Neuere Deutungen vom 31. Oktober.

**Berlin.** (Tel.) Der englische Botschafter, Sir Frank...  
**Schweden.** Die Königin von Holland...  
**Magdeburg.** Heute Vormittag ist in Banzleben...  
**Baden.** Der ehemalige Reichstagsabgeordnete...  
**Wien.** Die Morgenblätter melden, hat sich die...  
**Paris.** Im heutigen Ministerialrathe...  
**Wien.** Die hiesigen Arbeiter haben gestern...  
**Wien.** Die hiesigen Arbeiter haben gestern...  
**Wien.** Die hiesigen Arbeiter haben gestern...

**Johannesburg.** Eine Anzahl von früheren Kommandanten...  
**Hamburg.** Durch den Zusammenbruch der Victoria-Brauerei...

**Ceruliches und Sächsisches.**  
Die Ankunft des Großfürsten Michael Nikolajewitsch...  
Die Besetzung, die sich Herr Finanzminister Dr. Müller...

**Die Besetzung, die sich Herr Finanzminister Dr. Müller...**  
Im weiteren Verlaufe der öffentlichen Stadterordnungsung...

**Die Besetzung, die sich Herr Finanzminister Dr. Müller...**  
Im weiteren Verlaufe der öffentlichen Stadterordnungsung...

man dann habe man mit der Einverleibung...  
Die Besetzung, die sich Herr Finanzminister Dr. Müller...  
Im weiteren Verlaufe der öffentlichen Stadterordnungsung...

**Wien.** Die hiesigen Arbeiter haben gestern...  
**Paris.** Im heutigen Ministerialrathe...  
**Wien.** Die hiesigen Arbeiter haben gestern...  
**Wien.** Die hiesigen Arbeiter haben gestern...  
**Wien.** Die hiesigen Arbeiter haben gestern...

**Die Besetzung, die sich Herr Finanzminister Dr. Müller...**  
Im weiteren Verlaufe der öffentlichen Stadterordnungsung...

**Die Besetzung, die sich Herr Finanzminister Dr. Müller...**  
Im weiteren Verlaufe der öffentlichen Stadterordnungsung...

Erbsen und Kinder-Milch...  
Erbsen und Kinder-Milch...

Branddirektor Wagner ließ an dieser Stelle in dem vorliegenden Garten loggia eine Schießleiter aufstellen und zwei Feuerleitungs...

Der Dresdner Renn-Verein beschloß gestern mit einem kleineren Tag die diesjährige Saison auf der Seidnitzer Bahn...

Am Donnerstag Nachmittag wurden die Rennen des Großenbäcker Parforcejagdvereins bei Kalkreuth abgehalten...

Die 102. Versammlung der Dresdner Gesellschaft zur Förderung der Amateur-Photographie fand am Montag unter dem Vorsitz des Herrn Rentiers E. Frohne im...

Veranstaltung statt. Den Hauptpunkt der Tagesordnung bildete ein Vortrag des Herrn Richard D. Schaub...

Im Singschor des Gymnasiums zum heiligen Kreuz in Dresden sind zu Ostern nächsten Jahres mehrere Stellen für Sopran, Alt, Tenor und Bass zu besetzen...

Am 28. Oktober, ein deutscher evangelischer Arbeiter - unter Vorsitz 1. in seinem Beruf, 2. in seiner Nützlichkeit...

Die von 78 Mitgliedern besuchte 4. Hauptversammlung der Buchbinder- (Zwangs-) Innung fand am 17. Oktober im Bürgercafé...

Am Mittwoch Nachmittag hielt die Dresdner Gesellschaft Innung im Brückentempel des Centralclubs unter Vorsitz des...

Am 2. November tritt die älteste Aime der Dreifaltigkeits-Parodie, Frau verw. Leber, Kirchstraße 12, Souterrain...

Am 2. November, ein deutsches Reich. Der Kaiser hatte sich Donnerstag Abend zum Diner beim Staatssekretär Herrn v. Richtofen...

Beliebtheit und findet man alle Vorbereitungen, welche diese Ausstellung bietet...

Vorgestern Abend brach in Leipzig in der Wohnung des Arbeiters Waldenpennig Dohrenstraße 11, III, Feuer aus...

Am 28. Oktober, ein deutsches Reich. Der Kaiser hatte sich Donnerstag Abend zum Diner beim Staatssekretär Herrn v. Richtofen...

Am 28. Oktober, ein deutsches Reich. Der Kaiser hatte sich Donnerstag Abend zum Diner beim Staatssekretär Herrn v. Richtofen...

Am 28. Oktober, ein deutsches Reich. Der Kaiser hatte sich Donnerstag Abend zum Diner beim Staatssekretär Herrn v. Richtofen...

Am 28. Oktober, ein deutsches Reich. Der Kaiser hatte sich Donnerstag Abend zum Diner beim Staatssekretär Herrn v. Richtofen...

Am 28. Oktober, ein deutsches Reich. Der Kaiser hatte sich Donnerstag Abend zum Diner beim Staatssekretär Herrn v. Richtofen...

Am 28. Oktober, ein deutsches Reich. Der Kaiser hatte sich Donnerstag Abend zum Diner beim Staatssekretär Herrn v. Richtofen...

Am 28. Oktober, ein deutsches Reich. Der Kaiser hatte sich Donnerstag Abend zum Diner beim Staatssekretär Herrn v. Richtofen...

Am 28. Oktober, ein deutsches Reich. Der Kaiser hatte sich Donnerstag Abend zum Diner beim Staatssekretär Herrn v. Richtofen...

Tagesgeschichte

Deutsches Reich. Der Kaiser hatte sich Donnerstag Abend zum Diner beim Staatssekretär Herrn v. Richtofen...



Reichstagsabgeordneter Richter.

Ueber Heinrich Richter bringt die "Berl. Sta." aus der Feder ihres Berliner Berichterstatters folgende Aeußerung: Unter den Abgeordneten, die im Reichstag sich jetzt mit der...

Man konnte über den alten Richter wohl gelegentlich lachen, mühte ihm aber doch dabei gut zusehen. Bis zuletzt zappelte in ihm eine ungeheure Lebenslust, ein Ungestüm, sich für das, was ihm das Gute schien, zu begeistern...

Seit dem großen Kriege 1870 gehörte Richter dem preussischen Abgeordnetenhaus an. Vier Jahre später wurde er auch in den Reichstag gewählt und in beiden parlamentarischen Körperschaften beizahl er vom ersten Jahre seiner Wahl dann ununterbrochen seinen Sitz inne.

Vertilgtes und Sachliches.

Ueber Abhärtung und Erhaltung hat auf der Reichstagen-Karlsruher Naturforscherversammlung in der Abhandlung zur Kinderheilkunde Dr. Weder über die sogenannte "Abhärtung" der Kinder wertvolle Mittheilungen gemacht.

leit, Veränderung des Charakters etc. Ferner führt die übertriebene Abhärtung zu chronischen Darm-Entzündungen und bewirkt schweren Verlauf zusätzlicher Krankheiten.

In den letzten Tagen sind wie die Stadtbauer Zeitungen melden, zahlreiche deutsche Geschäftsreisende vor die Polizeibehörde citirt und in Strafen von 100 und 200 Kronen genommen worden, theils weil sie es unterlassen haben, die Quittung über die von ihnen in anderen königlichen Städten gezahlte Steuer beim Oberstadthalteramt mitbringen zu lassen...

Der vor einem Jahre gegründete Verein zur Erhebung des Fremdenverkehrs in Böhmen (Böhmen) beabsichtigt im Jahre 1904 im Vereine mit dem Böhmer Gemeindeverein eine große Gewerbe- und Industrie-Ausstellung verbunden mit einer landwirthschaftlichen Ausstellung zu veranstalten.

Dresden, 30. October. Bericht über die Haarenstraße in der Stadt Dresden. Bericht über die Haarenstraße in der Stadt Dresden. Bericht über die Haarenstraße in der Stadt Dresden.

Wittig. Schicksal 15. f. geheime Krankh. 9-5. Ab 7-8.

Für unsere Hausfrauen. Was sollen wir morgen? Für höhere Ansprüche: Rindfleisch mit Julienne. Schichten mit frischer Butter. Gänseleber-Pöckel. Hühner mit Salat und Kompott. Creme Paul-Alexander. Für einfachere: Sago-Suppe. Kalbslebercaviar mit Sellerie Salat.

Verzeichnis von Namen und Adressen, teilweise in zwei Spalten angeordnet. Beinhaltet Namen wie: Schmidt, Müller, Weber, Fischer, etc., oft gefolgt von Adressen in Dresden.

Wiederholte Abschnitte von Text, die sich mit den vorherigen Abschnitten überschneiden oder ergänzen. Enthält weitere Details zu den oben genannten Themen.

Wiege Altar Grab.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten zeigen wir hierdurch in tiefster Trauer an, daß unser innigstgeliebter Gatte, Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder, Schwager und Onkel Herr Kaufmann Edmund Weiss am Donnerstag Abend 1/8 Uhr von seinem schweren Leiden in Folge Herzschlages durch einen sanften Tod erlöst wurde.

Heute Nacht 1/2 Uhr verschied sanft nach langem, schwerem Leiden unser innigstgeliebter Gatte, Vater und Schwiegervater Herr Johann Heinrich Petras im 61. Lebensjahre. Um stillen Beileid bitten Die tieftrauernden Hinterbliebenen. Dresden - A. (Dürenplatz 6, L.) am 31. October 1902.

Wittig. Schicksal 15. f. geheime Krankh. 9-5. Ab 7-8. Bericht über die Haarenstraße in der Stadt Dresden. Bericht über die Haarenstraße in der Stadt Dresden. Bericht über die Haarenstraße in der Stadt Dresden.

Wittwoch Abend verschied plötzlich und unerwartet am Herzschlag unser guter Onkel Herr Johann Christian Klingner, Klempnermeister und Privatier. Dies zeigen nur hierdurch im Namen der übrigen Hinterbliebenen an Dresden, Sereffstr. 14, 2, den 31. October 1902. Die Beerdigung findet Sonntag Nachm. 3 Uhr von der Parentationshalle des Annenfriedhofes, Chemnitzstraße, aus statt.

Seite 4 "Dresdener Nachrichten" Sonnabend, 1. November 1902 Nr. 302

Grundstücks-  
An- und Verkäufe.

# Die Papierfabrik Seifersdorf bei Radeberg

kommt am 17. November 1902 Vorm. 10 Uhr bei dem  
Hl. Amtsgericht Radeberg zur Zwangsversteigerung, worauf  
Interessenten besonders aufmerksam gemacht werden. Die  
Fabrik liegt im romantischen Seifersdorfer Thal an der  
Elbe, hat ausreichendes Fabrikations- und Betriebs-  
kapital - Turbine 60 HP, Hebe-Dampfmaschine - ist in  
vollem Betriebe und wird zur Zeit auf einer Langbahn-  
maschine Pergamentpapier in bester Qualität hergestellt,  
für welches in nächster Nähe - Dresden - reichlich Absatz  
vorhanden ist. Vom Jahre 1878-1898 war die Fabrik in  
einer Hand und hat nachweislich versuchslos produziert.  
Für den Betrieb ist eine herrschaftlich eingerichtete Villa mit  
wunderschönen Gärten vorhanden: Arbeiter- und Wohnhaus-  
wechelseitig liegen günstig. Da große Arbeitskräfte un-  
bedingt sind, so könnte Cartonagenfabrikation etc. mit be-  
trieben werden. Die Grundstücke sind nach dem Flurbuch 4 Dektar  
81 Aa groß und einschließlich des Zubehörs und der Wasserkraft  
auf insgesamt 20,27 Hekt. geschätzt. Erwünschte Auskünfte  
ertheilt an nur ernste Realisations-der Zwangsversteigerer Fabrik-  
direktor E. Warg, Seifersdorf und Dresden-Liebigau.

## Als sichere Kapital-Anlage

empfehle zum Ankauf sehr gute Hausgrundstücke, mit und  
ohne Hintergebäude, auch pass. für kleine Fabrikbetriebe  
und Manufakturen, sowie Villen in Dresden, Strießen, Veuden,  
Groß- und Klein-Neudorf, Niederschönau, Wügelitz, ebenso sehr  
günstige Grundstücke ohne u. mit fertiger Gebäudeanlage  
in allen Größen. Ernst Erbthaler bei. Werthe Str. u. N. 407  
an **Hannemann & Vogler, Dresden**, zu senden.

## Zu verpachten,

ab auf Vierpacht, ein großes  
**Concert- u. Ball-Etablissement  
mit Hotel**

in größerer Provinzialstadt. Kautionsfähige, besonders in der  
Rüche demanderte Wirtschaftler wollen sich melden unter N. 10377  
in der Exped. d. Bl.

Mieth-Angebote.

## In dem Villen-Grundstück Schauffstraße 28

inmitten eines 3200 q-Meter großen Parks mit hohen Wald-  
bäumen, in gesundester Lage, 1 Minute von zwei Straßenbahnlinien,  
ist das

**Parterre mit großen Soufferrainräumen**  
sowie die

## erste Etage

beide neu eingerichtet, sofort od. später zu vermieten.  
Jede Wohnung enthält neben Küche, Wohnzimmer und Waschklosetts  
2 Wohnzimmern. Auf Wunsch Pferdehals mit Wagenremise  
vorhanden. Näheres Merkblatt S. 1. Eventuell ist das Grundstück  
unter sehr günstigen Bedingungen auch zu verkaufen.

3 Doppelzimmer, am Markt  
3. Etg., beste Geschäftslage ist  
in Folge Todesfalls

## ein Laden mit Wohnung

(Preis 500 Mk. pr. Jahr), in  
welchem 26 Jahre lang ununter-  
brochen Urmacherei und Gold-  
waarenhandel mit Erfolg betrie-  
ben wurde, pr. 1. Januar 1903  
anderweitig zu vermieten. Der  
Laden eignet sich auch zu jedem  
anderen Geschäft und werden auf  
Wunsch bauliche Veränderungen  
vorgenommen. Näheres durch  
Apotheker **H. Meißner,**  
Dybbowstraße.

## Löbtau,

Reisewerstraße 47, dort,  
ist eine Wohnung, bestehend aus  
St. K. u. K., zum 1. Januar zu  
vermieten. Näheres  
Reisewerstraße 41. 1.

## Kemnitz bei Dresden,

bestlich gelegener Ort am Ein-  
gang des Schönegrundes; durch  
Dampf- und Bahn mit der  
Residenz verbunden, mit elektr.  
Beleuchtung versehen, empfiehlt  
seine freundlichen Wohnungen,  
mit Wasserleitung, im Preise von  
150-450 Mk. Näheres ertheilen  
die Geschäftsstellen des Haus-  
besitzer-Bereins: Dr. Th. Orbe,  
Bettendorferstr. 12, Dr. E. Frohne,  
Görschstr. 12, und Herr Kaufmann  
F. Bohner.

## Werkstatt

und Wohnungen ist zu verm.  
Näheres, Sebnitzstraße 45.

Nach mögl. Nummer sofort zu  
vermieten. Dybbowstr. 10, 2.

# Görlitzer Waaren-Einkaufs-Verein. Trockene Gemüse neuer Ernte.

Linsen, grosse . . . . . 15 Pf.  
do. allersg. Helle . . . . . 24 .  
Erbsen, geschälte, halbe . . . . . 15 .  
do. geschälte Riesen- . . . . . 20 .  
Hirse, Prima . . . . . 14 .

Feines Weizenmehl 000 . . . . . 18 Pf.  
Prima Kaiser-Auszug-Mehl . . . . . 18 .  
Bestes amerik. Weizenmehl . . . . . 19 .  
Allerfeinstes Ungar-Auszug-Mehl . . . . . 21 .  
Bestes Roggenmehl 0 . . . . . 15 .  
Superior-Kartoffelmehl, allseit. Speisemehl . . . . . 13 .

## Feiner Maccaroni, Bd. 25 Pf.

## Beste Hausmacher-Nadeln, Bd. 35 und 40 Pf.

Dr. Boemer's allerfeinste  
mit süßem Rahm hergestellte

## Tafel-Margarine, Marke I . . . . . Pfd. 70 Pf. Doppelcrème . . . . . 80 .

## Beste schottische und holländische Voll-Heringe, Stück 5, 7, 8 und 10 Pf.,

## feine marinirte Heringe von eigener Einlegung, Stück 14 Pf.,

## Feine Bratheringe, 4 Ltr.-Dose 190 Pf., 8 Ltr.-Dose 320 Pf.

Feine Bismarckheringe, 4 Ltr.-Dose 240 Pf.  
Hering in Aspice . . . 4 Ltr.-Dose 240 .  
Aalbricken . . . . . 4 Ltr.-Dose 325 .

## Gute Brabanter Sardellen, 1 Pfund 75 Pf.

## Neues Sauerkraut, Pfund 5 Pf.

## Neue saure Gurken, Stück 5-6 Pf. Neue Gewürzgurken, „ 5 „ Echte Znaimer Gurken, 3 Stück 10 „ Neue Senfgurken, Pfund 45 „

## Gutkochende Kartoffeln, 10 Pfd. 25 Pf., 5 Ctr. 2.20.

## Hamburger Rollmöps, ganze Fische, Stück 4 Pf., Schok 8 Mark.

## Gute Brabanter Sardellen, 1 Pfund 75 Pf.

## Neues Sauerkraut, Pfund 5 Pf.

## Neue saure Gurken, Stück 5-6 Pf. Neue Gewürzgurken, „ 5 „ Echte Znaimer Gurken, 3 Stück 10 „ Neue Senfgurken, Pfund 45 „

## Gutkochende Kartoffeln, 10 Pfd. 25 Pf., 5 Ctr. 2.20.

## Vorzüglich \* \* \* \* unterrichtet über Kapital-Anlage und Speculation sind Neumann's Nachrichten. Berlin S.W. 12, Charlottenstr. 84 Probennummern kostenfrei.

## Stottern hört sofort auf. Anfragen bei Fr. A. Fisinger, Spezialist, Dresden, Rathhausstr. 8, 1., sind von 10-12 Nachm. von 3-4 Uhr. - Mein Sohn hat das Stottern in einer Lektion vollst. beseitigt. C. F. Dehne, Dresden, Sachsenplatz 2.

## Loose 5. Klasse 112. Königl. Sächs. Landeslotterie, Ziehung vom 3. bis mit 24. Nov. 1/10 Loos incl. Bestellgeld und Porto Mark 25.15 offerirt Fr. Th. Jaeger, Bautzen, Hauptmarkt 7.

## Loose K.S. Landes-Lotterie Theodor Timaeus Dresden-A. Annensstrasse 28, I.

## Loose Kohlenkasten Ofenschirme Ofenvorsetzer F. Bernh. Lange Annensstr. 11/12.

## Loose R. S. Landes-Lotterie zu haben bei der Kollektion W. Matthols, Bautzen.

## 1000 Ctr. prima Speisewiebeln im Einzelnen u. Ladungen empf. Wilh. Herrmann, Gärtnerstr. Kommand.

Wollene u. halbwollene

## Friese

für Portiären, Fenster-  
Zugschützer, Fußboden-  
belag,  
in ca. 40 Farben  
vorrätig.

## Planellwarenhaus W. Metzler, Altmarkt 8-9.

## Puppen-Perrücken

billigst, fertigt an  
R. Freisleben, Friseur,  
Dresden-A., Voltplatz 1.



## Prima Ferkel und Läufer

Rehen zum Verkauf  
Mastviehstallungen  
der Altstädter Molkerei  
in Dresden,  
Neu-Ostra, Dittmarsch 16.

## Pianinos

mit schönem Ton  
verkauft  
billigst  
unter Garantie  
H. Wolfram,  
Victoriahaus.

## Wolffries

zu Fensterläden,  
Schuhschreibern,  
in allen Farben zu  
billigen Preisen.  
P. Gärtner, Dresden-A.,  
Hauptstr. 26, 1. Et.

## Gelegenheitskäufe

in prachtvollen neuen, auch  
gebrauchten  
Pianinos

## Harmoniums zu ganz bedeutend ermäßigten Ankaufpreisen. Piano-Haus Stolzenberg, Johann Georgen-Allee Nr. 13.

## Teilzahlung!

## Damen und Herren, Blumenliebhaber!

Sortiment A. ad M. 6,50  
8 einf. Spacanthen, 6 römische  
Spacanthen, 12 einf. Tulpen, 24  
Crocusse, 6 Narzissen, 12 Seilla  
Sibirica, 12 Schneeglöckchen,  
empfehlen älteste u. billigste Prima  
N. L. A. Roozen Lzn  
Overveen bei Quakenbrunn.  
Preisverzeichnis gratis u. franco  
Weide Deiraths-Kustwahl  
kolossal. Sofort erhalt.  
Sie 600 reiche Partien mit  
Bildern zur Auswahl. Send. Sie  
nur Nr. „Reform“, Berlin 14.

## Heirath!

Wittwer, Ausg. 50 er 3, unabh.  
Hausbes. u. Geschäftsm., 1. auf  
d. Wege d. Bekanntheit, ein. sol.  
wirtschaftl. u. verträgl. Frau im  
Alter bis 45 J. behufs Heirath.  
Näheres. Wm. ohne R. od. Alt.  
led. Damen, auch dien. Standes,  
in em. Verm., wollen ernstgem.  
Off. u. A. N. 42 postlagernd  
Schandau niederlegen.



Eine Doppel-Lorey aller-  
höchster Pariser Blumen-  
wiebeln lauten persönlich  
gegen Kaffe in Holland ein  
und geben inländischen zu bil-  
ligsten holländischen Cri-  
ginal-Preisen ab.

## Spacanth, Prachtfarben, für Stück v. 10 Pf. an, 12 Stück v. 1,20 bis 5 Mk.

## Spacanth, Prachtfarben nach Wahl, Stück 10 Pf., 100 Stück von 9 Mk. an.

## Tulpen, beste Sorten u. Farben nach Wunsch, für Töpfe, Gärten u. Gärten geeignet, 10 Stück von 30 Pf., 100 Stück von 3 Mk. an.

## Crocus, Prachtfarben u. Farben nach Wahl, 10 Stück 10 Pf., 100 Stück v. 90 Pf. an.

## Maiblumen, beste großblumige, 10 Stück 40 Pf., 100 Stück 3,50 Mk.

## Schneeglöckchen, Narzissen, Kaiserkrone, Anemonen, Tasnetten, Scilla, Seerose etc. etc. selten billig.

## Reform-Spacanth-Gläser in weiß, grün, blau u. altgold, 1 Stück 20 Pf., 10 Stück 1,80 Mk. Reich illustriertes Preisverzeichnis und Kultur-Anweisungen umsonst.

## Zeiger & Faust, Erfahrter Samenhandlung, Dresden-A., Bettendorferstr. 2 2. Haus vom Voltplatz. Tel. Amt I. 7555.

## Harmonium, wenig geb., für nur 75 Mark. Kohl, Brogerstraße 25, 1.

## Ein hoch. Geistlicher, Beamter, zwei juristische Beamte, 2 Gymnasial-Dozenten wünschen sich mit Damen aus den besten Kreisen handesgemäß zu ver- heirathen d. Frau Joh. Kohl, Marienstr. 32, 1., Köpckeblg. str.

## Junger Oekonom, sehr wirthlich u. tüchtig, fath., der das väterliche Gut, große, schöne Bekanntsch., überh. toll, wünscht mit ja. Dame bis zu 25 J., die Lust u. Liebe zur Landw. h. beh.

## Heirath!

Dresden, Monteur, 42 J., sucht  
Damenbekanntsch., Beding. ge-  
sellschaftl. Umgangsformen und  
10.000 Mk. Vermögen. Off. unt.  
S. G. 310 Exped. d. Bl. erb.

## Reell.

Bin ja. Kränlein, schön u. reich  
(95.000),  
möcht' auch mit 20 beirath. gleich:  
hab' a. ichöne Wittelsgrube (1.61)  
Biegl' 120 Hk. u. bin nicht böse.  
hab' keine Gelegenheit, dasend  
zu frein,  
Dum muß es dieser Weg wohl  
sein!  
Senden Sie Brief und schreiben  
schnell.  
Wo wir uns treffen an passender  
Stell'.  
Doch ohne Vermittler nur kann's  
sein.  
Soll Sie die beste Frau eriren u.  
Anonym. unredlich. Discretion  
Ehrenhafte. Gef. Off. unt. R.  
N. 764 Exped. d. Bl. erb.

## Heirath!

Für meinen Bruder, 26 Jahre,  
lieblich, Charakter, suche ich eine  
Lebensgefährtin

welche über ein Verm. v. 50- bis  
60.000 Mk. verfügt, welches sicher-  
gestellt wird. Selbst übernimmt  
das Hausgeschäft u. die Dampf-  
Kriegel keines Vater's. Off. u.  
S. N. 310 in die Exped. d. Bl.

## Verheirathen.

Etwas Verm. erwünscht. Off. u.  
A. N. 45 postl. Radeberg.

Seite 5 „Dresdener Nachrichten“ Seite 5  
Samstag, 1. November 1902 Nr. 302





# Gewerbehaus.

Heute Sonnabend

## Sinfonie-Concert

(I. und II. Theil ohne Tabakrauch)

vom königlichen Musikdirektor **A. Tronklor**  
mit seiner aus 53 Mitgliedern bestehenden  
**Gewerbehaus-Kapelle.**

1. Sinfonie über den General „Das tolle Ding ist nicht gut“ v. C. Schubert.  
2. Sinfonie v. A. v. Strindberg v. L. von Beethoven. 3. Präludium, Choral  
und Zug v. Schubert. 4. Sinfonie v. A. v. Strindberg und der Schöpfung v. B. S.  
Haydn. 5. Sinfonie v. A. v. Strindberg. 6. Sinfonie v. A. v. Strindberg für Violoncello u.  
Kontrabaß. (Herrn Concertmeister Wilhelm Olsen.) 7. II. Ungarische Rhapsodie v.  
Fr. Liszt.

Eintritt 7 Uhr. Anfang 8 Uhr. Eintritt 75 Pf.  
Vorverkaufskarten 6 Stück 3 Mk an der Kasse, sowie einzelne  
Karten à 50 Pf. in den bekannten Verkaufsstellen.

Heute Sonnabend den 1. Nov. Abds. 7 Uhr, Museenhaus,

### Concert:

**Elsa Wagner (Violine).**

Mitwirkung: Fräulein **Elisabeth Kannengieser**  
(Klavier).

Karten à 4, 2½ und 1½ Mk. bei **F. Ries** (Kaufhaus) von 9-1, 3-6 Uhr und an der Abendkasse.

Arrangement der Firma **F. Ries.**

Sonnabend den 15. November Abds. 7 Uhr, Museenhaus,

### Klavier-Abend:

**Alfred Reisenauer.**

Karten à 4, 2½, 1½ Mk. bei **F. Ries** (Kaufhaus) von 9-1, 3-6 Uhr. — Bestellungen auf Plätze auch bei **Ad. Brauer (F. Pfötner)**, Neustadt.



## Zoologischer Garten.

Heute Sonnabend den 1. November 1902  
von Nachm. 5 bis 10 Uhr Abends

### Grosses Concert

von der Kapelle des R. S. 1. (Leib-) Grenadier-Regiments Nr. 100.  
Direktion: Kgl. Musikdir. **O. Herrmann.**  
Eintrittspreis von 5 Uhr ab **50 Pf.** für Erwachsene.

Morgen Sonntag den 2. Novbr. von Nachm. 4 bis 8 Uhr Abds.

### Gr. Concert von derselben Kapelle.

Eintrittspreis: **25 Pfg.** die Person.  
Die Direktion.

## Central-Theater.

Neues November-Programm.

### „Serenissimus“,

ein Zwißchenpiel in 3 Akten.

Mlle. **Liane de Vriés,**  
französische Sängerin.

**Ernst Perzina's**  
7 Akrobaten-Affen.

**3 Barowskys,**  
komische Akrobaten.

**Stanley und Wilson,**  
American Comedian and Dramatic Vocalist.

**Willy Hagedorn,**  
Ballettmeister.

**The 4 Moras,**  
Red-Pantomime.

**Moritz Heyden,**  
Humorist.

**Sisters Miramare,**  
akrobatische Tänzerinnen und Sängerinnen.

**Akros,**  
Luftakt auf der Bühne.

**Alice Schöning,**  
Soubrette.

**Messter's Kosmograph**  
mit neuesten Bilder-Serien.

Eintritt 7 Uhr. Anfang 8 Uhr.  
Sonntag den 2. November: 2 Vorstellungen.

Nicht zu übertreffen ist:

**Frau Helene Sommer's Schnitzzeichnen-Methode,**  
welche sich ebenso zur Reformkleidung, als auch zur tadellos  
stehenden Schneidertaille benutzen läßt. Rein Schablonen-  
zeichnen und kein Verrechnungssystem, daher niemals ver-  
fehlen kann. Unterrichts gewissenshaft, anregend u. sehr leicht  
erlernlich in Vor- u. Nachm.-Abth. — Für Kunst- u. Pension.  
Anmeld. Reichsbahnstr. 2, 11. Frau Helene Sommer.

# Victoria-Salon.

Erstes Gastspiel des fr. genialen Rechtsanwalts

## Dr. Fritz Friedmann

in seiner grossen Solo-Szene:

### „Eine Vertheidigung“.

Ausserdem:

Die 6 echten spanischen Schönheiten:  
**„Las Bellas de Sevilla“**  
in ihren National-Tänzen und -Gesängen.

**Otto Richard**

mit nur neuen und nur selbstverfaßten Vorträgen.

Fröken **Helga Sandberg,**

schwedisch-deutsch-französische Sängerin.

**Just-Trio,**

the new phantastical-electro musical Act,  
3 jugendl. Damen.

**Carl Reinsch'**

neuester Sports-Act,  
2 Schulferde und 4 Toggel, höchste Vollendung  
der Dressur.

The wonder of America

**The great Fields,**  
der urkomische Jongleur.

**Richard Gersdorf,**  
der bekannte sächsische Humorist.

Fräulein **Marka Fraya,**  
Charakter-Darstellerin.

**Bobby und Blank,**

die originellen Seceffions- u. Burlesque-Quettisten.

**Les 5 Claeres,**

3 Damen, 2 Herren,  
komische Red-Pantomimisten.

## Buderus' Kinematoscop

mit neuer Bilder-Serie.

Anfang 1/8 Uhr. Sonntags 1/4 Uhr (kleine Preise) und 1/8 Uhr.

Im Tunnel: „Piccolo Vesuvio“.

Hotel Philharmonie.

## Palast-Restaurant.

Heute Sonnabend von 8-11 Uhr

**Richard Eilers-Concert.**

(Orchester 58 Mitglieder).

Eintritt 10 Pf. Reservierte Plätze 30 und 50 Pf.

Nachmittags von 4-7 Uhr

**Grosses Concert**

mit Auftreten der

**schwedischen Nachtigallen.**

Eintritt frei, reservierte Plätze 30 und 50 Pf.

Hochachtungsvoll **Wilhelm Heinze.**

## Wiener Garten

(Concert-Saal). Täglich 7 Uhr. Sonntags 4 Uhr

**Concert der Original Wiener Schrammeln**

genannt **D'Uwienner.** Direktor **K. W. Steiner.**

Humoristisches Programm. — Wochentags Programm 10 Pf.

In der **Gebirgs-Schänke**

**Täglich Frei-Concert**

des fideles **Oberländer-Trios Schnackel-Franz u. Töhl.**

Interessant und sehenswerth. Dresdens beliebtestes Neudejous mit dem

### Restaurant Ueberkneipe

Original-Ueber-Museum

Wilsdrufferstrasse 25.

Decenter Verkehr. — Prima Bewirthung.

Täglich künstlerische musikalische Unterhaltung.

On parle français. English spoken. Et parla espanole.

## Julius Beutler, Dresden,

15 Wallstrasse 15.

Dauerbrand-Ofen.  
Regulir-Ofen.  
Transp. Ofen und Kessel.  
Rohrleitfäden.  
Heizergeräte.  
Ofenvorwärmer.  
Ofenschirme.  
Vetroleum-Heiz-Ofen.

Grosse Auswahl. — Billige Preise.

## Tapisserie-

### Weihnachts-Ausverkauf!

Während des Monats November gewähre ich auf meine sämtlichen Handarbeiten bei Baareinkäufen einen Rabatt von 20 % und auf alle Materialien einen solchen von 10 %.

Diese ausserordentlich vortheilhafte Gelegenheit zur Erwerbung streng reeller Waaren zu sehr billigen Preisen empfehle ich allgemeiner Beachtung.

## Max Hesse,

früher Firma: C. Hesse,  
Kgl. Hoflieferant, Altmarkt,  
gegründet 1810.

nur: Pragerstrasse 42.

## Blasen- u. Harnleiden

Ausfluss, Harnbrennen, Harn-Drang, Blasenkatarrh etc. finden rasche und schmerzlose Heilung ohne Berührung durch

### „Locher's Antineon“

Keine Kapseln! Wirkt nicht schädlich, sondern sehr günstig auf Magen und Nieren! Ohne Sandelholzöl oder Copaliv-Bals. Angenehm einzunehmen! Aerztl. wärmstens empfohlen! Unzählige Dankbriefe aus der ganzen Welt!

Man achte auf A. Locher's Namenszug auf Verpackg. u. weise angebl. Besseres zurück! Flasche Mk. 2.50 in d. Apothek. Ausläßl. Prospekte gratis durch den Alleinig. Fabrikat. **Andr. Locher, Pharm. Stuttgart.** (Zut. 40 Borspar., 20 Bursel, 10 Borspar., 100 Pf. sil. 100 Pf. e. vino) Niederlagen in Dresden: Salomoniasapoth., Neumarkt 8, Kronenapoth., Mohrenapothek, Marienapoth., sow. i. d. meist. and. Apoth.

## Saarfärbekamm

bleicht und unbeschädlich.



Hält graues und rothes Haar echt blond, braun und schwarz. Tausende im Gebrauch. Stück 3 Pf. in allen Drogeriehandlungen u. Friseurgeschäften. Hauptniederlage in Dresden bei **G. Baumann,** Pragerstrasse 40, oder direct durch den Erfinder **Rud. Hofers,** Apotheker, Berlin-Charlottenh.

**Job. Willert, Hof i. S.**  
Wurstfabrik. Specialität:  
**Hofer Knackwürstchen**  
12 Stück 1/2 Mk. 1 ab Hol. |

Kein Asthma mehr,  
angenehm, behoben. Verlobungen: 100,000 Francs. Silber- und goldene Medaillen u. hors Concours. Rußl. gratis u. franco. Man schreibe an **Dr. Clerly in Marseille.**

Verantwortl. Redacteur: **Walter Seibert** in Dresden. — Verleger und Drucker: **Wiesing & Reichardt** in Dresden, Marienstraße 30. Eine Gewähr für das Erscheinen der Ausgaben an den vorgedruckten Tagen sowie auf bestimmten Seiten wird nicht geleistet. Das heutige Blatt enthält 8 Seiten.



### Der schlaue Michel.

„Wer meinen Michel heute für dumm kauft, kommt morgen und holt sich das Geld wieder!“ Wie oft hatte das die Händler-Franne mit Mutter-Holz gesagt, so oft und mit solch' überzeugendem Nachdruck in der Stimme, daß Michel es selbst glaubte. Das Stückchen Spiegal, welches bei Muttern in der Oberhube zwischen den Erntekränzen hing, hatte zwar nur wenig Quecksilber an der Rückwand, aber noch gerade genug, um Michels Bild zu zeigen. Spitz auslaufend strebte der blonde Haarschopf nach oben, die Augen waren stets halb zugekniffen und die Größe des Mundes war — — —? Vielleicht täuschte das Glas. Auch reichten die absehbenden Ohren etwas zu weit nach vorn, kurz, der Raum zwischen Mund und Ohren war bedenklich klein. Daß der Mund nun meist offen stand, brauche ich wohl nicht erst zu erwähnen, nur weiß ich nicht, war das ein Geburtsfehler oder ein Zeichen seiner Klugheit, oder er erhoffte, da er rüst vom Schlaraffenland geholt hatte, nun vielleicht die gebratenen Tauben. Bis jetzt aber waren es meist Fliegen gewesen, ganz gewöhnliche Fliegen, die in Posemuckel genau so schwärmten wie in Dresden, welche seinen offenen Mund in Ermangelung eines Michelshen Verstandes für eine Scheune hielten und auf Entdeckungen darin ausgingen. Doch Michel störte das nicht, er schüttelte nur den Kopf, spuckte und die arme Fliege hatte ihre Neugierde mit dem Leben zu lähen oder sie baute ihren letzten Seufzer mit Gedanken an Michels derbe Jahnreihen angehört in den Staub der Landstraße. — Wenn der Lehrer einfiel, daß jedes an Michel gerichtete Wort eine Verschwendung war, dann sagte er wohl des Oestereis: „Michel, wenn Du einstmals Deine Kartoffeln selbst baust, so läßt Dir unser Herrgott dieselben so groß wie Kegelfugeln wachsen!“ Da verzog sich Michels Gesicht zu einem Grinsen und er dachte: Warum soll gerade ich zu den größten Kartoffeln kommen? Doch, so schlecht sind die sädnen großen Kartoffeln nicht, als daß ich mich darüber grämen sollte.

Die Jahre gingen hin und aus Michelschen wurde ein Michel. Seine Mutter war alt und schwach geworden und als sie ihr letztes Stündlein kommen fühlte, sagte sie mit ersterbender Stimme: „Michel, nun kann ich Dich ruhig allein lassen, Du weißt, was Du zu thun hast und auf den Kopf wirst Du Dir nicht treten lassen, dazu bist Du viel zu pffiffig!“

Er nickte nur zur Bestätigung und ließ sie ruhig sterben.

Nun fehlte im Haushalt die Frau; doch weshalb hatte ihn denn seine Mutter selig als schlan gerühmt; er würde schon eine passende finden. Die Anne-Rosel hätte er für sein Leben gern gehabt, sie hatte so schönes schwarzes Haar und solch' lustige Augen, doch kaum einen geschiedten Rock und kein Leinenzeug, nicht 'mal ein paar Thaler. So nahm er kurz entschlossen die Kiese, sie gefiel ihm zwar nicht, denn sie schielte und hatte große Jahnlücken, doch er war sie gewöhnt; so hatte sie schon ausgesehen, als er noch zur Schule ging. Aber ein Gutes gab's an ihr: sie trachte ihm fünfzig Thaler und eine schön geschickte Kuh mit.

Nun war er wieder 'mal schlan gewesen. Von der Mitgift baute er sich einen Schweinestall und kaufte sechs niedliche, rosige Feikel hinein; sie gediehen so prächtig wie seine Kartoffeln.

Doch daß sein Glück ganz voll werde, hatte ihm der Himmel eigens eine Freude bereitet. Eines Tages lag nämlich neben der Schecke im Stall ein allerliebste, gestecktes Kälbchen. Seine



### Neue geharnischte Sonetten

in möglichster Gemüthlichkeit  
gedichtet vom

jetzigen Kenndier Meisgen in Dräsen.  
905.

#### Alt-Heidelberg.

Warum im Residenztheater äben  
„Alt-Heidelberg“ so volle Häuser macht  
Und däälich nei der Beifall wird entfacht,  
Wenn ooch das Schdick man fufzig Mal gegeben,  
Weil in dem Schdick wirklich Menschen leben,  
Die sich dem Hörer menschlich nah' gebracht  
Und weil er dabei wieder weent und lacht,  
Wie's der Humor, der wahre, soll erschdrehen!  
Und weil mer nicht den Kobb sich muß zergriebeln,  
Was der Verfasser eegentlich bezweckt,  
Und nicht Unsauberes dabei verdeckt!  
Und weil nicht 'rumgeridden wird auf Nebeln,  
Die zehren an der Menschheit wen'gem Glücke, —  
Ach hädde mer noch een'ge solche Schdick!

Freude war groß. — „Nun aber schlan, Michel, daß Du recht viel dafür bekommst!“ so sagte sich Michel selbst, als er eines Tages den Viehhändler zum Hof hineinkommen sah. Dieser besah das Kalb, tadelte hier und da und setzte einen Preis. Michel hatte auf diesen Händler schon längst einen stillen Groll, denn Alles tadelte er und zahlte nach Michels schlauer Ansicht meist nur ein Lumpengeld. Doch was wollte er thun? Das Kalb mußte fort und ein anderer Käufer, der mehr gezahlt hätte, war nicht zur Stelle. So wurden sie handelseinig, Michel mit dem Bewußtsein, daß der verteuerte Händler doch noch schlauer war, als er. „Also morgen Mittaa komme ich und hol' mir die kleine Schecke!“ Michel nickte nur. Doch unter dem Thor modte dem Händler noch ein Zweifel ankommen, denn er wendete sich zurück und rief: „Michel, daß Du mir das Kalb ni etwa verkooft!“

„Na nee, nee,“ sagte Michel und arinste mit vollster Ueberzeugung, „ich verkooft Dir's ganz gewiß ni,“ schob seine kaltegewordene Pfeife in den andern Mundwinkel und ging in's Haus.

Am andern Morgen in aller Herrgottsfröhe fuhr ein Wagen mit Michel und seiner kleinen Schecke nach der Stadt. Als Michel einige Stunden später seinen Erlös für das Kalb durchzählte, sagte er sich mit Stolz: „Fünf Thaler mehr, als ich von dem Händler bekommen hätte; Michel, das hast Du geschickt gemacht!“

Mittags stand der Händler im leeren Stall und machte Michel heftige Vorwürfe über seine Wortbrüchigkeit. Doch dieser fu ff die Augen noch mehr zusammen und die Pfeife schwankte gewaltig zwischen den Lippen, als er entgegnete: „Wasst,

mei Wort hab'ch ni gebrochen. Hast mir doch zurleht zugerufen: „Daß de mir's Kalb ni verkooft,“ und das hab'ch aethan, ich hab der sch ni verkooft, wie Du's eben wulltest. Aber en Andern hab'ch's verkooft und noch fünf Thaler mehr gekriegt!“

Mit einem Fluch ging der Händler. Ja, Michel war schlan und seine Kartoffeln gediehen trotzdem vorzüglich.

### Ein neuer Lehrkursus.

Jüngst las ich eine Zeitungsmär,  
Die schien mir gar viel zu bedeuten;  
Es lernen die Jünger des Aesculap  
Von jetzt an die Speisen bereiten.

Sie seh'n in der Schürze vor'm Küchenchef  
Und schwingen den Kochlöffel heiter;  
Die bebrillten Herren studiren 's Ge'he,  
Das Geheimniß der Jus, und so weiter!

Sie quirlen mit Sorgfalt das Hafermehl  
Und backen den Eierkuchen,  
Und fehlt noch beim Wildpret 's pikante Hautgölt,  
Sie wissen sofort, wo's zu suchen!

Sie bereiten der Reichen Hühnerbouillon  
Und die Wassersuppe der Armen,  
Sie formen den Damen Gesundheits-Visquits,  
Den Schlummerpunsch brau'n sie, den warmen!

Und thun sie Katwerge statt Fleisch-Extrakt  
Einmal in das Süppchen der Kinder,  
In die Corte statt Zucker Calomel,  
Na, dann ist's eben gesünder! —

Wird einmal ein saurer Hering gebraucht,  
Darin sind die Herren dann Meister;  
Sie wissen das doch noch von früher her,  
Blos wenn man ihn nicht ist, dann beißt er.

Und ist die Frau Doktor verlegen einmal  
Von wegen zu zäher Poularde,  
Der Herr Doktor bringt sie in kurzer Zeit  
Wie eine Taube saftig und zarte!

Die Köchin ist nur noch pro forma im Haus;  
Ihr Herrschen ist nur noch Chimäre;  
Der Herr Doktor leitet den ganzen Schmaus,  
Nicht ihr, sondern ihm gebührt Ehre! —

Nun wünsch' ich den Herren viel Lust und Geschick  
Zum Obst- und Kartoffelschäl'n,  
Und schaffen sie sich noch ein Geheimmittel an,  
So kann der Erfolg niemals fehlen:

Im Kochbuch steht nämlich immer nur: Nimm!  
Doch woher? ist eine offene Frage;  
Und lösen die Herren nun noch dieses Problem,  
So haben wir goldene Tage! —

### Verplappert.

„So, Dein Paletot ist Dir im Café gestohlen worden?“

Ganner: „Ja, wie gewonnen, so zerronnen!“

Die Metamorphose vor der Schaubude, oder: Die Verwandlung der schönen Laura.



Auftrag und Ausführung.

Vater (zur höheren Tochter, die zum ersten Male in den Ferien ist und Einkäufe besorgen soll): „Bring' mir'n Viertelpfund Käse mit von meiner Sorte.“

Tochter (im Laden): Null Komma 125 Kilo Fromage de Limburg!“

Sein Ideal.



A.: „Aee, wie mich das freut, Sie emal wiederzeseh'n! Au sagen Se emal, was machen Se denn?“  
B.: „Am liebsten nischt!“

Ach so!

Beier: „Ach, guten Tag, Herr Meier! Wieder zurück aus der Sommerfrische und gut bekommen? Aber was frag' ich! Man sieht Ihnen das ja auf den ersten Blick an. Hat famos gewirkt; sehen zehn Jahre jünger aus. - Waren natürlich an der See?“

Meier: „Nein, wir haben eine Kneippkur gemacht, meine Frau und ich.“

Beier: „Was, Sie sind ernstlich krank gewesen? Davon hat man Ihnen eigentlich gar nichts angemerkt!“

Meier: „War ich auch gar nicht; aber meiner Frau wurde vom Arzt eine Kneippkur dringend gerathen und da dachte ich: Gethheilte Freude usw., und ging —“

Beier: „Singen mit ihr? Hören Sie, das war aber ein Heroismus, zu dem sich nicht jeder Ehemann aufschwingen dürfte. Das viele Wassertrinken und Wassertreten — brrr, mich schüttelt's schon, wenn ich nur daran denke. Wo haben Sie denn die Kur durchgemacht?“

Beier: „Meine Frau in Würzburg und ich — im Münchner Hofbräu!“

Pech.

Bruder Liederlich: „Kruzi noch 'mal, is dös z'wider! Muß mi grad' jetzt der Hund des Herrn Burgemeister beißen, wo i amal gar nig ausg'fressen hab' und also a Protekttschon ganz und gar net nöthig hab'.“

Aus dem juristischen Examen.

Professor: „Nun, Herr Kandidat, was können Sie mir wohl über die Nothfrist sagen?“

Kandidat (nachsinuend): „Nothfrist — Nothfrist — In der Nothfrist der Teufel fliegen!“

Vox populi.

Bauer (vor einer Ausstellung moderner Möbel): „Da schau 'mal, Alte, — entweder hat das a Verrucker g'macht, oder 's is leicht gar a Narrenhaus-Ausstellung!“

Telephonischer Verkehr zwischen Kalau und Dresden.

Frage aus Kalau: „Welche Pferde gelten in Dresden als die edelsten?“

Antwort: „Die Artilleriepferde, denn das sind lauter Patrizier (Batteriezieher)!“

### An meinen Sohn.

Mein kleiner Sohn, mein Kleinod, Du mein Leben,  
 Jetzt will ich Dich in meinem Lied erheben!  
 (Kind, nutsche nicht an Deinem Finger 'rum,  
 Das ew'ge Daumenlutschen ist zu dumm!)  
 Wie war ich froh an Deinem ersten Tage!  
 (Kind, laß das steh'n! Du bist die reine Plage!)  
 Denk' ich daran, so wird mein Auge naß.  
 (Jetzt spielt der Kerl gar mit dem Tintenfaß!)  
 Wie schlug mein Vaterherz voll Dankbarkeit!  
 (Das Messer her! Du thust Dir noch ein Leid!)

Und wenn der Himmel we' ter gnädig bleibt, —  
 (Du mußt nicht schwagen, wenn der Vater schreibt!)  
 So bist Du mir der reinste Freudenbringer.  
 (Weg vom Papier mit Deinem schmutz'gen Finger!)  
 Nun hab' ich Dich, Du meines Lebens Glanz;  
 (Jetzt kneipt er wieder Karo in den Schwanz!)  
 Seitdem Du lebst, giebt es auf Erden Engel.  
 (Sei still, Du bist ganz unausstehlich, Bengel!)  
 Schon in der Wiege lachtest Du mich an;  
 (Der Junge ärgert mich, wo er nur kann.)

Und als Du „Papa“ lalltest, wach' ein Schrei —  
 (Krach, eine Fensterscheibe ist entzwei!)  
 Des freud'gen Stolzes kam aus meiner Brust.  
 (Fürwahr, Du bringst mir immer nur Verlust!)  
 Bald wanktest Du auf schwachem Fuß einher,  
 (Du stichst Dich! Gleich giebst Du die Nadel her!)  
 Und meine Hand hat Dich vor Fall behütet;  
 (Jetzt ist er still; worüber er wohl brütet?)  
 Dann merk' ich Deines Geistes erstes Blitzen.  
 (Nicht 'ne Minute kann er ruhig sitzen!)

Ist auch die Zukunft ein verschloss'nes Buch,  
 (Kind, wisch' die Nase mit dem Taschentuch!)  
 So ist mir doch um Dich, mein Sohn, nicht bange.  
 (Jag' doch nicht so umher, Du wilde Ränge!)  
 So stürme denn in's Leben feck hinaus!  
 (Nun fällt er wieder hin, es ist ein Graus!)  
 Nur Deinem Glück will ich mein Leben weih'n!  
 (Heul' doch nicht so, es wird so schlimm nicht sein!)  
 Kein Feind soll Dich von meinem Herzen treiben!  
 (Nun hab' ich's satt! — Du kannst nicht bei mir bleiben!)

### Unter Schwestern.



„Herr Müller hat mir vertraut, daß er heute kommt, um sich Dir zu erklären, liebe Emma!“

„Herr Müller, na, den hab' ich schon lange auf dem Kerbholz!“

### Allerdings.

„Ich begreife Dich nicht, Ilse, wie Du den Leutnant Pulvermann lieben kannst — Artillerie ist doch zu profaisch — nicht 'mal Kasernenhofblüthen haben die.“

### Praktische Verwendung des Rhinoceros in Kamerun.



### Doppelsinn.

Willst Du nicht warten, bis die beiden Töchter des Hauses die Lieder vorgetragen haben?“

„Danke, ich bin durchaus nicht darauf erpicht, die Engel singen zu hören.“

### Beim Heirathsvermittler.

„Die Dame, die Sie mir da empfehlen, kann ich unmöglich heirathen, die ist doch zu lang und mager.“

Heirathsvermittler: „Ach wissen S': Danach können S' nicht geh'n. — Die hat wahrscheinlich der Photograph bloß ein bißchen stilisirt.“

### Scherzfrage.

Wer war der erste Weber und Wäcker?

„So schaff' ich am liebsten nach dem Goethe'schen Vorbild.“

**Großmutter's Treijor.**



„Du strickst mir wohl ein paar Strümpfe, Martha?“  
 „Nein, blos einen für die Großmutter!“  
 „Aber was soll die denn mit einem Strumpfe thun?“  
 „Nun, weil Sie immer sagt, ihr Geldstrumpf hätte ein Loch.“

**An felig Schweighofer.**

Felig! Ist es wirklich wahr,  
 Daß Du Dich im nächsten Jahr  
 Machen willst bei uns so rar?

Daß Du nach dem fischen Wien  
 Auf so lange Zeit willst zieh'n?  
 Oede wär's ja hier zum flieh'n!

Jedes Jahr im Monat März  
 Jogst Du ein mit Ernst und Scherz  
 Und erfreuest jedes Herz.

Herrlich schmückte man das Haus  
 In der Circusstraße aus.  
 Machst Du Dir da gar nichts d'raus?

Ach, mein Herz ist ganz zerstückt  
 Und mein Kopf ist mir verrückt,  
 Daß mir kein Vierzeiler glückt.

Könnst Du wirklich von uns geh'n,  
 Liegest diesmal uns alleen',  
 felig, nein, das wär' nich scheen!

**In der Sommerfrische.**

Dame (zur Bäuerin): „Liebe Frau, Sie sorgen doch künftig dafür, — ich habe heute früh eine Schüssel selbst noch reinigen müssen.“

Bäuerin: „Ei freili, freili! Schau, schau, Tyrast, da hast's a wieda 'mal nit sauber ausg'schleckt.“

**Anfreiwillige Großmuth.**

A.: „Heut' hab' ich Einem fünfzig Mark gegeben, der mich schlecht behandelt hat.“

B.: „Aber ich bitte Dich, wem denn?“

A.: „Meinem Hausarzt.“

**Schmeichelfaße.**

Er (Komponist): „85 Mark kostet der Aufputz zu Deinem Kleid — der Stoff nur 50?“

Sie: „Aber Schatz, ein Kleid ohne guten Aufputz wäre doch gerade wie ein Legtbuch ohne Musf!“

**Ausgewichen.**

(Im Museum.)

„... und Ihre Ansicht über die Laokoongruppe, Herr Leutnant?“

„Gnädiges Fräulein — hm — ach — meiner Ansicht nach kolossal verwickelte Geschichte!“



**RÄTHSEL-ECKE.**

Rösselsprung und Königszug.

ein	sch-	in	frech-	sol-	ü-	lin-	von	kann	en
zuckt'	in	bränd-	ber	doch	kann	ches	sach-	er	recht
den-	mir	er	sa-	dar-	ein	trennt	dern	herz-	ein
du	fangs	sprang	chen	ein	es	en	feu-	so	nun
mir	lust	ge	doch	nun	es	ach	die	mensch	sprich
dein	als	an-	mensch	brand	zwei'n	wuchs	denn	Und	wie
das	chen-	chen	willst	zwar	Und	flach-	ein	zwei'n.	doch
feu-	war-	doch	wand	zu	ein	sein	und	-soll	nur
er-	er-	ü-	er	du's	en	dern	le-	hin-	zu
mes	wünsch-	chen	nur	ne	zu	ward	en	dir	ich's
mäu-	test	ein	ber	däch-	hin-	bens	flett'r	des	dach
ver-	händ-	tes	reich-	froh	je-	hier	zum	mach-	ich

Auflösung der dreißibigen Charade in Nr. 295: Stammhalter.

# M. Seliger, Dresden.



Rahniederlage:

Altstädter Kohlenbahnhof  
vis-à-vis Jagdweg.

Comptoir: Jagdweg 16, part.  
(Telephon I, 4524).



Bestellcomptoir:

Struve-Strasse No. 24  
(Telephon I, 7850).

Grunaer Strasse No. 13  
(Telephon I, 5388).



Lieferant königl. Behörden.

**KOHLN**  
**SELIGER**



Ansicht des Schaufensters Bestellcomptoir Grunaerstr. 13.

## Brikets:

### Braunkohlen - Salon

I. Qualität p. 1000 St. Mk. 6,75  
bei Abnahme von 4000 St. " 1000 " " 6,—  
II. Qualität " 1000 " " 5,50  
bei Abnahme von 4000 St. " 1000 " " 5,—

Braunkohlen - Würfel  
per Ctr. 70 Pfg.

Pa. Schles. Steinkohlen  
klein. Format p. 1000 St. Mk. 25,—  
gross " " 1000 " " 28,—

Holz: gespalten (beste Kiefer)  
1/2 mtr. Mk. 12,— 1/4 mtr. Mk. 6,50  
frei Keller und I. Etage.

Schwartengebunde zu billigsten Preisen.

Engl. Anthracit:  
per Ctr. Mk. 2,35 frei Behälter.

frei  
Behälter  
Keller,  
Parterre  
oder  
I. Etage.

## Preisliste per Herbst 1902.

### A. Steinkohlen:

		frei vor's Haus
		p. hl Pf. p. Ctr. Pf.
Oberschles. Pa. Pa. Nusskohle I		195 130
<small>Hohenzollerngrube</small>		
Oelsnitzer Pa. Würfelkohle II		185 125
<small>Deutschlandgrube</small>		
Oelsnitzer Pa. Knörpelkohle		175 120
Königl. u. Burgker Mittel u. Nuss		

zu Schachtpreisen  
Fuhrlohn ab Schacht  
25 Pf. p. hl

### B. Koke:

		p. hl Pf. p. Ctr. Pf.
Gas-Koke	gebrochen	110 —
	grob	105 —
Niederschles. Nusskoke 50/80 mm		125 130
<small>Glückhilfgrube</small>		

### C. Braunkohlen:

		p. hl Pf. p. Ctr. Pf.
Hausbrandkohle	Triebsch. Marie Opf. Schacht Mittel I/II	75 55
(Preise nur für lose Fuhre von 20 hl bez. 30 Ctr. an.)		
Beste Duxer u. Schwazer Salon	Mittel I/II	90 65
<small>Kronprinz Rudolf, Ruday II-Schächte</small>		
Pa. Biliner Pechflamm	Mittel I/II	100 75
<small>Rudayschacht I</small>	Nuss	90 70
Pa. Pa. Brucher Pechglanz	Mittel I/II	130 95
<small>Johannschacht (Ersatz f. Steinkohle)</small>	Nuss	120 90

Die Verladung geschieht auf Wunsch in Säcken:  
garantirt Beste Controlle für richtiges Maass.

Die Preise für Kohlen verstehen sich pro Hectoliter od. Centner frei vor's Haus, von 10 hl bez. 15 Ctr. an nach allen Stadttheilen und Vororten.



Sauberster Transport.

Trägerlohn:

	p. hl	p. Ctr.
in Keller od. I. Etage	5 1/2	4 1/2
bis II.	7	6
III.	9	8
IV.	11	10

Nach Blasewitz, Striesen, Strehlen und Plauen berechne ich keinen Fuhrlohnzuschlag.

Victoria Feuerbrikets

per Packet 25 Pfg. in den Bestellcomptoirn.

Kein Petroleumunglück mehr!

Keine Extraberechnung von Fuhrlohn!